

YWAM PARIS - NILS FUNK

JANUAR - MAI

Hallo Freunde,

vielen Dank für eure Unterstützung in den letzten Monaten. Ich bin nun schon über 9 Monate in Paris und mir geht es richtig gut. Es ist sehr schön zu sehen, wie der Herr hier auf der Base, in Paris und in den Nationen wirkt. Ihr seid ein Teil von dem, was hier passiert, also vielen Dank für eure Gebete und eure Unterstützung! :)

Seit Januar haben wir unseren Base-Alltag geändert. Wir wollen mehr Fokus auf unseren Dienst in der Nachbarschaft legen. Wir Mitarbeiter haben jetzt den ganzen Mittwoch Zeit für praktischen Dienst. Es gibt verschiedene Gruppen, die sich auf unterschiedliche Tätigkeiten fokussieren: das Verteilen von Bibeln in der Nachbarschaft, Frauenarbeit im Rotlichtviertel und Obdachlosenarbeit. Ich bin Teil der letztgenannten Gruppe. Unser Fokus ist es, den Obdachlosen in Aubervilliers (unserem Bezirk) praktisch zu dienen und Beziehungen mit ihnen aufzubauen. Wir kommen jede Woche, bringen Essen, Trinken und Kleidung und reden mit ihnen über den Glauben. Unser Ziel ist es, dass sie anfangen, mit Jesus zu leben und Veränderung in ihrem Leben zu sehen.

Es gibt zwei Orte in unserem Umfeld, an denen sich Obdachlose treffen. Wir nennen sie „die Brücke“ und „den Kreisverkehr“. Meistens sind wir zum „Kreisverkehr“ gegangen, weil es dort ruhiger ist und einfacher, Beziehungen aufzubauen. „Die Brücke“ ist ein, würde ich sagen, interessanter Ort. Letztes Mal hatten wir innerhalb einer Stunde gute Gespräche, sind vor einer Frau mit einem Messer weggelaufen und zwei Leute haben ihr Leben Jesus gegeben :) Wir sind sehr dankbar für alles, was Gott macht, und ihr dürft gerne für gute Beziehungen und Offenheit beten, um über Jesus zu reden.



Wir waren Ende April auf einer Leiterschaftskonferenz in Los Angeles. Die Konferenz wird von „The Send“ veranstaltet und heißt „100 for 100“. Es geht darum, eine Generation zu ihrer evangelistischen und missionarischen Berufung zu bewegen. Wir als Base-Leitungsteam von Paris sind mit acht Leuten nach LA geflogen und haben viel über Base-Strukturen gelernt. John Cox hat viel über ein Betriebssystem für Unternehmen (EOS) gesprochen, das wir jetzt Schritt für Schritt auch in unserer Base anwenden. Der Herr hat uns gezeigt, dass wir mehr Struktur und Ordnung brauchen. Unsere Base-Leitung hat es gut gesagt: „Gott hat zu uns von Schönheit, Ordnung und Fülle gesprochen. Wir sind jetzt nicht mehr in der Pionierphase; es ist Zeit für Ordnung.“ Wir durften viel lernen und haben ein besseres Verständnis dafür bekommen, warum manche Dinge auf unserer Base nicht so gut laufen und was wir dagegen tun können. Zum Beispiel wissen einige unserer Mitarbeiter nicht so richtig, was ihre Aufgabe ist, und fühlen sich deshalb manchmal nutzlos. Natürlich haben wir auch die Zeit in Los Angeles genossen. Wir haben viel leckeres Essen gegessen, waren ein paar Mal am Strand und haben viel Zeit in Einkaufsläden verbracht.



Mir persönlich geht es auch gut! Ich bin sehr dankbar, Neues zu lernen und dem Herrn hier zu dienen. Egal ob im Handwerk, wenn wir mit Obdachlosen auf der Straße sitzen und reden oder wenn ich vor meinem iPad sitze und nach einer Alternative für Papiertücher suche (wir geben jeden Monat Hunderte Euro für Papiertücher aus :() - ich darf in vielen unterschiedlichen Bereichen lernen. Manchmal ist es auch herausfordernd. Gerade erstelle ich eine Excel-Tabelle mit Prioritäten und zuständigen Personen für unsere handwerklichen Aufgaben. Das ist definitiv herausfordernd für mich!!

Ich bin aktuell im Leitungsteam für den Campus-Alltag. Unser größter Schwerpunkt ist es, das neue System einzuführen und den Überblick über alles zu behalten. Ansonsten gibt es immer etwas Handwerkliches zu tun. Vor einigen Nächten habe ich eine Weile mit dem Sicherungskasten gekämpft, weil die FI-Sicherung rausgeflogen war und unser Server keinen Strom mehr hatte. Wenn niemand da ist, der wirklich Ahnung hat, lernt man, mit Problemen umzugehen! Ein Anruf daheim beim Handwerker-Papa hilft oft!!

Vor ein paar Tagen fand der „March for Jesus“ in Paris statt. Man kann sich diesen Umzug wie einen christlichen Karnevalsumzug vorstellen. Es gab Musik, große Anhänger, Tanz, Trommeln und vieles mehr. Letztes Jahr waren über 50.000 Menschen auf der Straße, um den Namen Jesu zu proklamieren. Ich habe die Security für unseren Lobpreis-Wagen geleitet und darauf geachtet, dass niemand vom LKW überfahren wird :)

Es gibt auch immer mehr Vorbereitungen für unseren großen Sommereinsatz hier in Paris. Ich werde den Aufbau für unsere Open-Airs leiten. Für unsere Open-Airs gehen wir an einen belebten Ort in Paris, machen Lobpreis, führen verschiedene Sketches auf, erzählen Menschen vom Evangelium und vieles mehr.

Das war's von mir. Ich hoffe, euch geht es gut in der Heimat oder wo auch immer ihr seid. Ich wünsche euch Gottes Segen und freue mich, von euch zu hören!



Liebe Grüße

Nils



Meine
WhatsApp-
Gruppe:



Tel.: 01625443525

Mail: nilsfunkywamparis@gmail.com